



26.92

50221

Leiden, 5. Sept. 1919.
 Rapenburg 61
 Wille-Singel ~~St.~~



Lieber Freund,

Sehr kurz nacheinander kamen in umgekehrter Reihenfolge Dein Brief vom 3^{ten} und die Karten vom 6^{ten} und 10^{ten} August an. Es freute uns besonders, wieder einmal die Schriftsätze Deiner lieben Frau zu sehen und zu erfahren, dass es Euch körperlich besser geht. Unser Umsatz ist jetzt ganz vollzogen; der verfügbare Raum ist grösser als vorher. Wie schön wäre es, wenn von den 5 Betten, welche für Gäste reserviert sind, zwei auf einige Zeit von Euch eingenommen würden! Wann wird es sein?

Von Deinem Opus sind 6 Bogen abgedruckt; die Korrektur von Bogen 7-9 incl. ist zu verschiedenen Zeitpunkten an Dich abgesandt, und ich schiebe es möglichst lange auf, von meiner Bevollmächtigung zum Imprimerie Gebrauch zu machen. Stellen wieder einmal 5 Bogen im Satz, dann werden wir den 9^{ten} abdrucken müssen. Hoffentlich kommt in der Zwischenzeit etwas zurück.

Wie Du sagst, wird ein Korrigendenverzeichnis
des Uebrigem nachholen müssen. Höldeke hat die 2^{te}
Ausgabe seines Franischen Nationallexicos fertiggestellt
und diese wird mit Subvention der Heidelberger
Akademie veröffentlicht werden. Er scheint sich
so wohl zu befinden als die in mancher Hinsicht
traurigen Verhältnisse es gestatten.

Meine Frau wird möglichst bald von sich hören
lassen. Inzwischen darf ich berichten, dass die kleine
Christien sich eines *menstruatio in corpore sano*
erfreut: sie war noch nie eigentlich krank, sie
liest Gedrucktes und auch Geschriebenes immer flottes
und schreibt gerne, hat sich auch schon die Anfangs-
gründe der Arithmetik zu eigen gemacht, und
auf das Erlangen all dieser Wissenschaft nie mehr
als $\frac{1}{2}$ - 1 Stündchen pro Tag verwendet. Sie bleibt
dabei ein recht fröhliches, immer redendes oder
singendes Kind von $4\frac{3}{4}$ Jahr.

Mit herzlichem Grüßen von Haus zu Haus

Dein

C. Bronckthorpe
